

Inhaltsverzeichnis

I Einleitung

1.	Die Metalepse – Annäherung an ein (nicht nur) literarisches Phänomen	17
1.1.	Ein Muster zeichnet sich ab	21
1.2.	Die narrative Metalepse in Geschichte und Gegenwart	23
1.3.	Aufbau und Erkenntnisziel der Arbeit	26

II Systematisierender Teil

Die Metalepse als paradoxe Vermischung von Darstellungsebene und Ebene des Dargestellten

2.	Die narrative Metalepse – Zur terminologischen Orientierung	31
2.1.	Genettes Neuprägung des Begriffs »narrative Metalepse«.	31
2.1.1.	Die Ausgangsdefinition (1972)	31
2.1.2.	Die Ausweitung des Begriffs (2004)	34
2.2.	Genettes Wirkung nach 1972: Kritik an seiner Begrifflichkeit und Alternativvorschläge von Seiten der Forschung	37
2.2.1.	Ein überflüssiger neuer Terminus? – Das Verhältnis der narrativen Metalepse zu früheren Begriffskonzepten.	41
2.2.1.1.	Die narrative Metalepse als paradoxes Erzählphänomen?	42
2.2.1.2.	Die narrative Metalepse als Form des Illusionsbruchs?	45
2.2.1.3.	Die narrative Metalepse als »mise en abyme«?	50
2.2.2.	Alternative Begrifflichkeiten zu Genettes »Metalepse« in der gegenwärtigen Forschungsdebatte	54
2.3.	Erweiterung und Präzisierung des begrifflichen Instrumentariums	63
2.3.1.	Metalepsen auf der Ebene des »discours« oder der »histoire«.	65
2.3.2.	Gibt es »horizontale« Metalepsen?	66
2.3.3.	Komplexitätsformen der Metalepse	69

2.3.4.	Abschließende Explikation des Begriffs »narrative Metalepse« (inkl. eines Schemas aller möglichen Kategorien der Metalepse)	70
Exkurs:	Die Grundstruktur der Metalepse in anderen Kunstformen	73
i.	Metaleptischer Illusionsbruch als Mittel der Parodie im Film	76
ii.	Metaleptisches »Aus-der-Rolle-Fallen« von Schauspielern im Theater.	80
iii.	»Den-Rahmen-Sprengen«: Parallelphänomene zur narrativen Metalepse in Malerei und Bildender Kunst	90
iv.	Metaleptische Übergänge zwischen ›Welt‹ und ›Bild‹ im Bilderbuch	99
v.	Metaleptisches Eintauchen in die Phantasiewelt – Immersion im Fantasy-Rollenspiel.	112

III Anwendungsteil

Die drei Haupt-Kategorien der Metalepse in der Gattung Erzählphantastik

3.	Narrative Metalepsen in der phantastischen Erzählliteratur.	119
3.1.	»Phantastische Erzählliteratur«: Zum Korpus der ausgewählten Texte	119
3.1.1.	Phantastik als <i>Genre</i>	120
3.1.2.	Explikation der Phantastik als <i>Textgattung</i>	129
3.1.2.1.	Abgrenzung der Phantastik von verwandten Textgattungen	133
3.1.2.2.	Phantastische Kinder- und Jugendliteratur.	136
3.2.	Absteigende Metalepsen in der phantastischen Erzählliteratur (Kategorie 1)	139
3.2.1.	Absteigende Metalepsen auf der Ebene des ›discours‹	139
3.2.2.	Absteigende Metalepsen auf der Ebene der ›histoire‹	146
3.3.	Aufsteigende Metalepsen in der phantastischen Erzählliteratur (Kategorie 2)	164
3.3.1.	Aufsteigende Metalepsen auf der Ebene des ›discours‹	164
3.3.2.	Aufsteigende Metalepsen auf der Ebene der ›histoire‹	165

3.4.	Komplexe Metalepsen in der phantastischen Erzählliteratur (Kategorie 3)	186
3.4.1.	Möbiusband-Erzählungen (Kategorie 3a)	187
3.4.2.	Unlogische Heterarchien (Kategorie 3b)	195
3.4.3.	Die »geschützte Stufe«	212

IV Reflektierender Teil

Die Grundstruktur der narrativen Metalepse: Präfigurationen der paradoxen Ebenenvermischung außerhalb der phantastischen Erzählliteratur

4.	Absteigende Metalepsen (Kategorie 1) und ästhetische Illusion: Der Wunsch nach dem Eintauchen in fiktive Welten.	219
4.1.	Die gemeinsame Grundstruktur von fiktionaler Literatur und Als-ob-Spielen	221
4.2.	Die ästhetische Illusion: Absteigende Metalepsen als »Flow«-Erlebnisse beim Lesen	231
4.3.	Ästhetische Illusion trotz Fiktionsbewusstsein: Absteigende Metalepsen im Zeitalter der Medialisierung	238
4.4.	Der selbstbewusste Fiktionsnutzer der Gegenwart	240
5.	Aufsteigende Metalepsen (Kategorie 2) und die Frage nach ›höheren Wirklichkeiten‹: Der Zweifel an der ›Echtheit‹ der eigenen Welt.	247
5.1.	Die Grundstruktur der aufsteigenden Metalepse und ihre Präfigurationen in Mythologie, Religion und Kunst.	248
5.1.1.	Das Leben als Schein, die Welt als Artefakt – Dualismus als Grundbedingung für aufsteigende Metalepsen	248
5.1.1.1.	Die Welt als Theater	255
5.1.1.2.	Das Leben als Traum oder (unendlicher) Roman	264
5.1.2.	Die ›Lebendigkeit‹ des Kunstwerks – Vom Gütekriterium der Kunst zum Topos von der Eigendynamik des Geschaffenen	273
5.1.2.1.	Die Auflehnung der Geschöpfe gegen Gott in Religion und Mythologie	274
5.1.2.2.	Das ›lebensechte‹ Abbild in der Kunst	278
5.1.2.3.	Das Eigenleben des Artefakts als Topos in den Künsten	282

5.2.	Die Grundstruktur der aufsteigenden Metalepse und ihre Präfigurationen in der Krise des Wissens in Moderne und Gegenwart	290
5.2.1.	Was kann man von der Welt überhaupt wissen? – Erkenntnistheorie und Skepsis in der Neuzeit (bis 1800) . .	292
5.2.1.1.	Das Dilemma der Unbegründbarkeit von Wissen	296
5.2.1.2.	Berkeleys religiöse Lösung: Immaterialismus	300
5.2.1.3.	Kants kritische Einschränkung: Transzendentaler Idealismus	305
5.2.1.4.	Fichtes Radikalisierung der Autonomie: Subjektiver Idealismus	308
5.2.2.	Potenzierung ins Unendliche – Der Verlust von »Ich« und Außenwelt in der Frühromantik	313
5.2.2.1.	Friedrich Schlegels Konzept der »Transzendentalpoesie« . .	313
5.2.2.2.	Novalis' Konzept der »qualit[ativen] Potenzierung«	316
5.2.2.3.	Ludwig Tiecks potenzierte Dramen	320
5.2.2.4.	Parodierte Potenzierungen bei Jean Paul.	324
5.2.3.	Die Macht der Meta-Ebene – Wahrheit und Unentscheidbarkeit in der modernen Mathematik und Logik (ab 1900)	330
5.2.3.1.	Russell und die Strategien zur Vermeidung des Paradoxons der Selbstanwendung.	331
5.2.3.2.	Gödels Beweis der Unvollständigkeit aller formalen Systeme und die philosophischen Folgen	333
5.2.3.3.	Tarskis formalisierter Wahrheitsbegriff und dessen Korrespondent im Bereich fiktionaler Literatur	337
5.2.4.	Illusion, Simulation, Konstruktion oder »höhere Wirklichkeit«? – Der Umgang mit dem cartesischen Zweifel in Moderne und Postmoderne.	344
5.2.4.1.	Die Unzuverlässigkeit von Erinnerungen: Reduktion des Ichs auf das Jetzt in der klassischen Moderne	345
5.2.4.2.	Wie ein Gehirn im Tank? – Die Auswirkungen von Hirnforschung und Medienentwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.	348
5.2.4.3.	Die Wirklichkeit als Konstrukt: Radikalisierte Skepsis in der Sozialforschung gegen Ende des 20. Jahrhunderts . .	356
5.2.4.4.	Das Ende des Skeptizismus und der Neubeginn der Metaphysik: Hilary Putnam und Olaf Müller über »Wirklichkeit ohne Illusionen«	362
5.2.5.	Der Tod als finaler Ebenenwechsel?	372

6.	Komplexe Metalepsen (Kategorie 3) und die Zauberkraft des dichterischen Wortes:	
	Kontrolle und Kontrollverlust über fiktive Welten	380
6.1.	Möbiusband-Erzählungen: Wer bringt wen hervor?	380
6.2.	Unlogische Heterarchien: Magische Machtausübung im schöpferischen Prozess	382

V Fazit

7.	Vom Wunsch und Überdruß, in einem Roman zu leben.	389
7.1.	Ein Rückblick	389
7.2.	Ein Ausblick	401

Anhang

Literatur- und Quellenverzeichnis	407
Register der behandelten Personen, Begriffe und literarischen Werke	435